

Vorträge zur Sonderausstellung

Dienstag, 12. März 2019

Der „Unlinger Reiter“ – Neue bedeutende
frühkeltische Gräber im Umfeld der Heuneburg

Dr. Leif Hansen,
Koordinator des Heuneburg-Projektes beim Landesamt
für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Dr. Marcus Meyer,
Inventarisor beim Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart

Dienstag, 26. März 2019

Die Kunst der Situlen. Bilder von Mensch,
Tier und Mythos aus dem 6./5. Jh. v. Chr.

Dr. Leonie C. Koch, Universität Köln

Donnerstag, 9. Mai 2019

Das Reitergrab von Wintrich im Hunsrück

Dr. Hans Nortmann,
Leiter der archäologischen Denkmalpflege,
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,
Außenstelle Trier i. R.

Veranstaltungsort:

Gemeindehalle Hochdorf, 71735 Hochdorf/Enz,
Schillerstraße 35 beim Schul- und Sportzentrum.
Ein großer Parkplatz steht in unmittelbarer Nähe
(Ritter Str.) zur Verfügung.

Veranstaltungsbeginn:

19.30 Uhr, Eintritt: € 4.- (Ermäßigte € 3.-)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter:
Keltenmuseum Hochdorf/Enz, Förderverein Keltenmuseum Hochdorf/Enz e.V.
und Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern.

KELTENMUSEUM HOCHDORF/ENZ

Keltenstraße 2
71735 Eberdingen-Hochdorf

Tel. 07042 / 78911
www.keltenmuseum.de

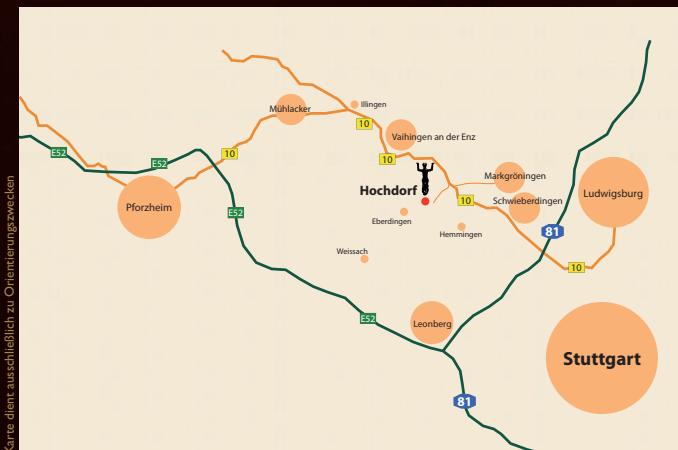
Besuchen Sie uns auf Facebook.de



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag:
9.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 10.00 – 17.00 Uhr

Montag geschlossen



Das Museum bietet eine barrierefreie Innenraumgestaltung.

www.foererverein-keltenmuseum.de



Eine Sonderausstellung des Landesamtes für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart in Kooperation mit dem
Keltenmuseum Hochdorf/Enz und der Unterstützung der
Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.



Flyergestaltung: www.f-equadrat.de/ / Franziska Mattinger

Kelten | Reiter | Wagenfahrer

DER UNLINGER REITER



Sonderausstellung
im Keltenmuseum Hochdorf/Enz vom
27. Februar 2019 bis 28. Juli 2019



Eine unbekannte Grabhügelgruppe

Bei Unlingen am Fuße des Berges Bussen (Landkreis Biberach) wurde 2016/17 eine neue Straßentrasse der B 311 gebaut. Westlich des Ortes, am Rand der Donau niederung, lagen drei stark verflachte Grabhügel innerhalb der Trasse. Das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) führte hier ab dem Sommer 2016 eine Rettungsgrabung durch. Der Fundort liegt nur rund 11 km von der Heuneburg entfernt, eines der bedeutendsten Zentren frühkeltischer Zeit in Europa.



Die Grabungen erbrachten jeweils noch die Spuren von großen, ursprünglich aus Holzbalken errichteten Grabkammern. Zwei davon waren antik beraubt. Dennoch fanden sich in fünf Gräbern wertvolle Beigaben. In einem bereits beraubten Wagengrab stießen die Archäologen auf ein außergewöhnliches Fundstück: die Bronzestatue eines Reiters auf einem doppelköpfigen Pferd!



Kelten | Reiter | Wagenfahrer

DER UNLINGER REITER



„Der Unlinger Reiter“

Die etwa 9,2 cm lange Plastik datiert in das 8./7. Jahrhundert v. Chr. Aus dieser Zeit sind figürliche Darstellungen in Süddeutschland äußerst selten. Der Unlinger Reiter stellt eine der ältesten Reiterdarstellungen nördlich der Alpen dar. Aufgrund der Gestaltung dürfte es sich um das Werkstück eines einheimischen Künstlers handeln, der wohl von Vorbildern aus dem Raum südlich der Alpen beeinflusst wurde. In der Sonderausstellung wird dieses rätselhafte Objekt zusammen mit den übrigen Grabinventaren aus den Ausgrabungen gezeigt.



Wagenfahren und Reiten – Statussymbol der Oberschicht

In der Hallstattzeit (8./5. Jh. v. Chr.) sind nördlich der Alpen zwischen Ostfrankreich und Westösterreich aufwendig ausgestattete Gräber mit vierrädrigen Wagen unter großen Grabhügeln verbreitet. Die oft sehr prunkvoll gestalteten Wagen werden meist als Zeremonialwagen gedeutet. Das Grab des „Fürsten“ von Hochdorf ist eines der prominentesten Beispiele für diese Gräbergattung.

Am Ende der Hallstattzeit (ca. 450 v. Chr.) erscheinen in den Gräbern die ersten zweirädrigen Wagen. Sie ersetzen in der frühen Latènezeit die vierrädrigen Wagen. Die Ausstellung bietet Hintergrundinformationen zur Bedeutung des Reitens und Fahrens für die keltische High Society.

